

Katholisches Zeltlager Oestrich-Winkel



Wald-Amorbach
2015

Liebe Kinder, liebe Eltern,

gegrüßet seid ihr Halbgötter und Halbgöttinnen. Sicherlich haben alle wieder in ihren Alltag gefunden und sich von den zwei Wochen erholt. Damit die schöne Zeit in der alten griechischen Antike nicht vollends vergessen wird, werden die schönsten Erinnerungen in dieser Lagerzeitung aufbewahrt.

Die Zeitreise haben wir angetreten mit 47 Kinder, 3 Waldschrats, 3 Küchenmitgliedern und 16 Gruppenleitern. Gemeinsam haben wir unser Lager von 14 Zelten aufgebaut und dieses Jahr ein kleines Lagerkreuz aufgestellt. Ganz authentisch haben wir zwei Wochen ohne Strom und Warmwasser verbracht – eine harte Probe, die alle gemeistert haben; vor allem das Küchen-Team beim Kochen! Den Zeltplatz und Waschküchen teilten wir uns mit einem muslimischem Camp, es war sehr spannend für uns, wie ihre Tagesplanung aussah und andersherum ebenso. Unser antikes Griechenland lag umgeben von einem schönen Wald und bot genug Platz für Spiele.

Gemeinsam wurde am ersten Abend die Lagerfahne feierlich hochgezogen und das Olymische Feuer entzündet, welches im gesamten Lager niemals ausgegangen ist! Wir trotzten den Göttern und befreiten Persephone, besuchten zweimal kühles Nass, bezwangen die Dunkelheit und feierten jeden Abend ein großes Fest um unser Lagerfeuer. Während des gesamten Lagers fanden die lagerlypischen Spiele statt: Fünf-Kampf, Fußball, Turnen, Theater u.v.m. Am letzten Abend wurden die neuen Gruppenleiter auf eine harte Probe gestellt. Alle bestanden und wurden feierlich in den Olymp aufgenommen.

Alles in allem eine wunderbare erfolgreiche Zeitreise in das antike Griechenland – ohne Geldsorgen.

Die Götter und Göttinnen sagen Danke für super schöne zwei Wochen voller Spaß, Sonne und Spontanität und wünschen noch ein tolles Jahr 2015! Lebet wohl ihr Halbgötter und Halbgöttinnen und bis zum nächsten Mal!

Euer Zela-Team

Zelt 1: Wir Können´s einfach!



**Sara, Josefine, Katharina, Lena, Silvana
Lena, Fabienne**

Zelt 2: Die geldgeilen Griechen



**Lukas, Anton, Fabian, Christopher, Lars,
Niklas, Jonas
Annemarie, Flo**

Zelt 3: Das Zelt der Niken



**Sonja, Julia, Michelle, Aaliyah, Sara, Alicia
Isabell, Biene**

Zelt 4: Akropolis Team Zeus



**Tim, Lauro, Paul, Moritz, Luca, Lukas
Jojo, Marius, Urban**

Zelt 5: Special Greek Girls



**Chiara, Anika, Lilly, Marie, Emily
Jenny, Hannah**

Zelt 6: Die Argonauten



**Louis, Martin, Timo, Simon, Lukas, Johannes
Luca, Johann**

Zelt 7: Die Gheldlossen Griechen



Jonas, Justin, Elias, Simon, Alex, Jan Sepp, Hanke

Zelt 8:



Julius, Johannes, Max, Emil, Flo, Flo, Johann Tülp, Chrissi



Montag, 27.7.

Am Montag war es endlich soweit: der Platz in Wald-Amorbach war vorbereitet, letzte Dekorationsarbeiten waren abgeschlossen und nun fehlten nur noch die Kinder. 22 Göttinnen und Götter begaben sich auf den höchsten Punkt des Olympos, um die Neuankömmlinge, passend zum Thema Antikes Griechenland, in Empfang zu nehmen.

Nach dem Ausladen des Gepäcks und einer kurzen Vorstellung des Teams wurden die Zelte eingeteilt in 3 Mädchen- und 5 Jungen Zelte. Zusammen mit ihren Gruppenleitern bezogen die Kinder nun ihre Zelte und mussten sich einen möglichst geschickten Lageplan der Matratzen und Isomatten ausdenken, um 5, 6 oder 7 Kinder im Zelt unterzubringen. Anschließend sollten sich die Kinder mithilfe verschiedener Spiele auch untereinander kennenlernen.

Direkt nach dem Mittagessen ging es dann weiter mit der ersten Aktion innerhalb der Zelte. Jede Gruppe bekam eine Fliese, sollte sich einen Namen für ihr Zelt ausdenken und diesen dann auf die Fliese malen, um sie später von dem Zelt aufzustellen.

Nun war noch ein wenig Zeit den Platz und die Umgebung zu erkunden, bevor nach dem Abendessen zur ersten Lagerrunde gerufen wurde. Ein besonderes Ereignis war hierbei das Hissen der Lagerfahne, sowie das Entzünden des Olympischen Feuers, welches dann als ewiges Licht nach der Lagerrunde in der Küche weiter brannte und jeden Abend das olympische Feuer neu entfachte.

Dienstag, 28.7.

Dienstag war Hüttenbautag. Jedes Zelt suchte sich ein lauschiges Plätzchen im Wald und baute eine Hütte aus den Materialien, die man im Wald findet. Lebende Pflanzen dürfen dabei nicht beschädigt werden! Jede Gruppe hat natürlich auch die Möglichkeit sich Faden, Nägel, Hammer etc. mit Münzen zu erkaufen. Wer jedoch am Ende noch alle Münzen in seiner Tasche klappern hört, bekommt Bonuspunkte. Die Hütten werden von den Waldschrats bewertet, die sind ja schließlich vom Fach. Dieses Jahr hat traditionsgemäß auch die Küche bei der Bewertung mitgewirkt. Die Bewertungskriterien sind:

- Wie stabil ist das ganze Konstrukt?
- Gibt es eine Feuerstelle? Wenn ja, ist sie weit genug von der Hütte weg?
- Gibt's es ein Dach?
- Gibt es kreative Extras?
- Ist die Hütte umweltfreundlich, d.h. wurden Pflanzen abgerupft etc.?
- Wie groß ist das traute Heim?
- Wie wurde das Ganze von der Gruppe präsentiert?

Die ersten drei Plätze gingen dieses Jahr an... (Trommelwirbel!):

1. Wir können's einfach (Zelt 1)
2. Special Greek Girls (Zelt 5)
3. Die Gehldlossen Griechen (Zelt 7)

Abends gab es dann, wie immer, unsere Lagerrunde mit altbekannten Lieder aus dem roten Zeltlagerbuch. Nach einem lautstarken „Wir lagen vor Madagaskar“ gingen die Kinder an diesem Abend relativ erschlagen ins Bett.



Mittwoch, 29.7.

Ein harter Start in den Tag! Geweckt wurde mit Triller-Pfeife und strengem Frühsport: Liegestütz, Hampelmann und Strecksprung. Nach einem gutem Frühstück ging es los, die nahe gelegene Erdenwelt (Wald-Amorbach) zu entdecken. In kleinen Gruppen zusammen mussten gemeinsam mit den Gruppenleitern Aufgaben erledigt werden um weiterzukommen und den nächsten Hinweis zu finden. Manchmal war es etwas knifflig, doch schon nach wenigen Stunden fanden alle Halbgötter den Weg zurück in den Olymp. Nachmittags fand dann erstmalig ein neues Spiel statt: Capture the flag. Jede Zeltgruppe bekam dabei drei Flaggen und musste diese durch Spiele verteidigen. Zudem konnten sie durch die Spiele mit anderen Zelten feindliche Flaggen gewinnen. Man spürte den Ehrgeiz in der Luft hängen bei jedem Kampf um die eigene Flagge.

Abends bekochte uns unsere Küche mit leckerem Brokkoli in Sahnesauce und am Lagerfeuer wurde der Klassiker Country Roads ausgepackt. Geschafft und zufrieden verschwanden die Halbgötter in ihre Zelte.



Donnerstag, 30.7.

Nochmal ein anstrengender Start in den Morgen. Nach kurzem Dehnen ging es zum Frühsport. Laufen in Kniebeugeposition, Strecksprünge oder ein einfaches nach hinten Fallen. Danach waren wir alle mit Sicherheit wach! Nach dem Frühstück ging es los mit den Lagerlympischen Spielen, bei denen Punkte für das eigene Zelt gesammelt werden konnten. In den vier Kategorien Team, Kopf, Kraft und Kreativ waren unter anderem Fußballturnier, Marathonlauf, Weitsprung, Brettspiele und Diabolo im Angebot. Nach einem einfachen aber leckeren Mittagessen wurden die noch ausstehenden Wettkämpfe ausgetragen und anschließend Workshops wie Speckstein, Korkburgen, Batiken oder Armbändchen angeboten. Als Abendessen gab es dann die unheimlich leckeren Hamburger mit Pommes. Zum Abschluss des Tages wurde wieder in der Lagerrunde gemeinsam gesungen.

Freitag, 31.07.2015

Heute stand das Rollenspiel auf dem Tagesplan. Bei diesem recht neuen Spiel denken sich die Gruppenleiter passend zum Thema mehrere ineinander verwobene Geschichten aus, die den Kindern aber natürlich nicht verraten werden. Dazu verkleiden sich alle Gruppenleiter und schlüpfen dieses Mal in die Rollen der griechischen Götter, wie Zeus, Poseidon, Hermes, Amor.... Die Kinder bekamen eine kurze Einleitung, in der Zeus ihnen das Problem schilderte: Der Frühling kommt nicht auf die Erde, da Hades Persephone in der Unterwelt gefangen hält. Die Aufgabe der Menschen war nun, mit Tricks, geschickten Fragen und Schnelligkeit die Göttin des Frühlings zu befreien. Dazu mussten sie selbständig herausfinden, welcher Gruppi welchen Gott darstellte und wer mit wem in welchem Verhältnis steht, um das Spiel lösen zu können. Stück für Stück erfragten sich die Kinder so die jüngsten Ereignisse im Olymp und den Weg in die Unterwelt und mussten dabei ganz nebenbei noch alle Götter zufrieden stellen, göttlichen Streit schlichten, den dreiköpfigen Hund Zerberus füttern.

Letztendlich schafften es alle Gruppen, das Rätsel zu lösen und Persephone aus der Unterwelt zu befreien. Abends gab es dann selbst gemachte Käsespätzle bzw. Spätzle mit Apfelmus.



Samstag, 1.8.

Nach dem Frühstück ging es für die Kinder am Samstag zum ersten Mal in diesem Lager ins Freibad. Nach einer Stunde Fußmarsch über Stock und Stein erreichten wir unser Ziel. Im Schwimmbad tobten sich die Kinder am Sprungturm, an der Wasserrutsche oder beim Versuch, die Gruppis zu tunken, aus. Am späteren Nachmittag traten wir nach dem von manchen Kindern heiß ersehnten Duschen den weiten Weg nach Hause wieder an, welchen die Kinder, trotz weniger Ausfallerscheinungen, gut meisterten. Im Lager übernahm nun die Küche die Macht über die Kinder und die Gruppis genossen ihren freien Abend, während die Kinder Disney's Hercules sahen.

Sonntag, 2.8.

Wie jedes Jahr konnten die Kinder und Gruppenleiter am Sonntag ausschlafen. Gegen 10 Uhr wurde dann gebruncht. Wir hatten ein riesiges Buffet, mit einer großen Auswahl, bei der es an nichts fehlte. Da wir Sonntags kein richtiges Programm planen, hatten die Kinder freie Zeit. Nachmittags gab es den Kuchen von den Eltern und schließlich kam Pfarrer Mani und hielt mit uns Gottesdienst auf dem Zeltplatz. Danach bekamen die Kinder endlich ihre lang ersehnten Päckchen und durften sich zurückziehen, um sie auszupacken, die Briefe der Familien zu lesen und sich auszutauschen. Abends nach der Lagerrunde machten wir dann, als es endlich dunkel war, unsere Nachtwanderung. Dabei versteckten sich die männlichen Gruppis und Waldis im Wald und bereiteten verschiedene Stationen vor, um die Kinder zu erschrecken, ihnen eine Gruselgeschichte

zu erzählen oder sie – als freiwillige finale Prüfung – alleine über ein dunkles Feld zurück zum Zeltplatz zu schicken, wo sie sich nochmal am Feuer aufwärmen konnten, um dann ins Bett zu gehen.

Montag, 3.8.

Am Montag der zweiten Woche fand nun der mit Freuden erwartete Postenlauf statt. Die Kinder, welche nicht in ihren Zeltgruppen, sondern in 7 neu eingeteilten Gruppen antraten, mussten 10 km (und 400 Höhenmeter!) ohne Gruppi-Begleitung zurücklegen. Die Gruppis saßen dabei an jeder Weggabelung in dem ans Lager angrenzenden Wald verteilt, wo sie mit verschiedenen Aufgaben, Fragen oder Spielen auf die Kinder warteten. Diese mussten bewältigt werden, um den weiteren Weg zu erfahren. Der Postenlauf wurde



von einer interessanten griechischen Geschichte für die Kinder begleitet, die Odyssee, deren einzelne Teile an jeder Station weitererzählt wurden.

Als die einzelnen Gruppen zurück ins Lager kamen wurden sie gruppenweise mit einer Pizza zum Selbstbelegen begrüßt. Die Pizza kam bei den Kindern sehr gut an und machte dem gesamten Küchenteam sehr viel Arbeit.

Am Abend gab es noch verschiedene Siegerehrungen, unter anderem für unsere lagerlympischen Spiele. Der Tag machte den Kindern sehr viel Spaß und am Abend merkte man ihnen die Müdigkeit an..

Dienstag, 4.8.

Nach dem Frühstück begann unser Tag mit dem 50-Punkte-Spiel. Dabei mussten die Kinder bis zu 50 Nachrichten überbringen bzw. Rätsel lösen, die über den kompletten Zeltplatz verteilt waren. Danach ging es los mit unseren beliebten Wasserspielen, für die wir erst einmal hunderte von Wasserbomben gemeinsam füllten.

Nach unserem Mittagessen war die Wetterlage dann nicht mehr so wie am Vormittag. Es regnete so sehr, dass wir teilweise Gräben ziehen mussten, um die Zelte trocken zu halten. Nachdem sich der Regenschauer gelegt hatte, begann unser Küchensaustift Sebastian mit diversen Messern und Macheten, angeflogene Wasserbomben zu zerhacken, was sowohl Kinder als auch Gruppis sehr amüsierte. Statt mit unseren Wasserspielen fortzufahren, stiegen wir auf die Workshops um, bei denen Dinge wie Batiken Mosaikbilder gestalten uvm. gut ankam. Nach dem Abendessen und der Lagerrunde stand noch ein besonderes Highlight bevor: die Nachtolympiade. Dabei konnten die Kinder nach Belieben zwischen verschiedenen Angeboten wie Erschmecken, Wikingerschach im Dunkeln, Lightwriting oder Tanzen wählen. Der ganze Zeltplatz war übersät von



Leuchtstäben, die die Kinder anschließend mit in ihre Zelte nehmen konnten.

Mittwoch 5.8.

Nachdem die Kinder von den sanften Klängen einer Gitarre geweckt wurden, durften sie (erfundene) griechische Tradition kennen- lernen. Mit einem gekonnten Sirtaki (griechischer Volkstanz) starten alle Kinder und Gruppis in den Tag. Morgens noch im Nebel getanzt, geht es mittags ab ins Schwimmbad. Durch die Hitze fällt der Weg zwar schwer, aber der Gedanke an das kühle Nass treibt voran. Der Weg durch Wald und Flur fällt auch durch diverse Lieder viel leichter, und so kommen alle gut gelaunt am Schwimmbad an. Während manche sich auf dem Beachvolleyball-Feld die Zeit vertreiben, zeigen andere ihre akrobatischen Künste am Sprungbrett. Allgemeines Highlight ist die kleine Rutsche, die zum kollektiv-Rutschen einlädt. Zu 20st und laut singend geht es bergab ins Becken. Auch die Gruppis lassen sich nicht lumpen und starten die ein oder andere Rutschpartie. Im Becken angekommen, wartet so Mancher, um den Rutschenden zu tunken (was besonders gut mit Rebeccas Action-Cam in der Hand funktioniert...)

Abends ging es dann zurück ins Lager. Die Küche hatte sich auch heute Abend wieder viel Mühe gemacht und sich trotz Hitze hinter die Kocher

gestellt. Nach dem Essen wurden in der allabendlichen Lagerrunde die Sieger der letzten Spiele bekannt gegeben und wieder geträllert. Nach der Lagerrunde gingen Kinder ins Bett. Die Nachtwache muss ein letztes Mal ein Auge auf Fahne werfen. Leider ist es den Kindern an diesem Abend nicht geglückt. Sieben Überfälller stahlen klammheimlich die Fahne vom Lagerkreuz. Jetzt musste verhandelt werden. Mit einem Kasten Bier, Brot und etwas Nutella gaben sich die Diebe dann zufrieden und die Kinder wurden in den Schlaf entsandt.



Donnerstag, 6.8.

Am letzten Donnerstag stand nach Morgenrunde und Frühstück eine Schnitzeljagd auf dem Plan.

Acht Gruppen machten sich auf den Weg in den Wald, entweder, um sich zu verstecken oder den Hinweisen der vorgelaufenen Gruppe zu folgen und diese aufzuspüren. Die zurückgekehrten Gruppen sollten dann ihre Taschen packen, da am Nachmittag ein Umzug der Jungs ins Jumbozelt und der Mädchen ins Mädchen-Gruppi-Zelt stattfinden sollte.

Nach dem Mittagessen startete die Lagerrallye, bei der zeltweise unter anderem der Verbrauch von Klopapier und z.B. die Berufe der Gruppenleiter erraten werden sollten. Während die Kinder mit Ausfüllen beschäftigt waren, bauten die Gruppis die Kinderzelte ab.

Nach einer kurzen Lagerrunde stand der Höhepunkt des Abends auf dem Programm: Die Saustift-Prüfung. Zu prüfen war die Eignung zukünftiger Gruppenleiter in den Bereichen: Erste-Hilfe und Alltagsprobleme, Auf- und Abbau eines Kinderzeltes und Erkennen von fehlerhafter Kleidung bei bestimmten Ausflügen. Den schweren Prüfungen der Götter stellten sich 7 mutige Helden, um in den Olymp der Gruppenleiter als Saustifte aufgenommen zu werden. Marius, Jojo, Luca, Isabell, Flo, Chrissi und Sepp.

Die Zeremonie stand dabei unter dem Motto „Cocktailabend“: Für jeden verlorenen Wettkampf, oder für mangelnde göttliche Ausführung gab es eine extra Zutat, individuell für jeden Kandidaten zusammen gemixt vom Waldi- Barkeeperteam an der dafür eröffneten Wunder-Bar. Nachdem sie

alle Prüfungen erfolgreich gemeistert hatten, stießen dann alle mit ihren ganz unterschiedlichen Cocktails an und bekamen ihre Urkunden zur bestandenen Prüfung überreicht.

Parallel dazu musste das neuen Küchenmitglieds Sebastian Eser seine Tauglichkeit unter Beweis stellen. Mit Schutzausrüstung für alle möglichen Fälle hatte er ein 3-Gänge-Menü für eine ausgewählte Jury zuzubereiten. Erschwert wurde ihm dies durch eine sehr spezielle Auswahl der Zutaten, wodurch er Improvisationstalent, Kreativität und Flexibilität beweisen musste.

Er präsentierte Salat, Bratkartoffeln mit Karotten und Minischnitzel und Pfannkuchen mit Sauerkirschen und Nutella. Den Kindern gefiel das Essen und somit darf sich Sebastian jetzt ganz feierlich zur Küche zählen.



Freitag, 7.8.

Auch am letzten Tag wurde trotz des vorausgegangenen langen Abends wieder um halb acht geweckt – diesmal mit Musik und Tanz, was im Falle von Macarena bei allen Anklang fand, während der Schuhplattler eher die Mädels begeisterte. Gefrühstückt wurde diesmal draußen am Lagerfeuer, natürlich ohne Teller und Besteck, um den Spüldienst zu schonen.

Danach wurden die Koffer aus dem Materialzelt zum Bus gebracht, die Schlafsachen zusammengeräumt und parallel noch die Zeltfotos geschossen. Als endlich alles abfahrbereit war, das Gruppenfoto gemacht und das letzte Fundstück versteigert war, wurden zum Abschluss der Lagersieger (Zelt 1 – Wir können´s einfach) gekürt und gemeinsam „Möge die Straße“ und „Nehmt Abschied, Brüder“ gesungen, während die Fahne vom Kreuz genommen wurde.

Damit war auch schon das Ende des diesjährigen Zeltlagers gekommen. Der Bus fuhr ein, das Gepäck wurde eingeladen und die Kinder stiegen ein, teils wehmütig, teils voller Vorfreude auf daheim. Ein letztes Mal gingen alle Gruppis durch den Bus, um sich von den Kindern zu verabschieden und winkten anschließend von draußen, bis der Bus sich auf den Weg zurück in den Rheingau machte.



Finde die Namen aller Gruppis, der Küche, der Waldschrats und Jonas und Jule!

	H	A	N	K	E			C				T		J
		H			B			H				Ü		O
	S	A	N	N	E	M	A	R	I	E		L		J
	T	N	M		C			I			S	P		O
L	E	N	A		C		I	S	A	B	E	L	L	
	F	A	R		S			T			P		U	
M	F	H	I					I			P		C	T
A	I		U	R	B	A	N	A					A	I
R			S		I			N			F			F
K	F	A	B	I	E	N	N	E	J	U	L	E		F
U	L		J	E	N	N	Y		O		O	S		T
S	O				E				N			E		O
	J	O	H	A	N	N		M	A	X		R		F
							C	R	I	S	S	I		F

ANNEMARIE, BECCS, BIENE, CHRISSI, CHRISTIANE, ESER. FABIENNE, FLO (2x), HANKE, ISABELL, JENNY, JOHANN, JOJO, JONAS, JULE, LENA, LUCA, MAX, MARIUS, MARKUS, SEPP, STEFFI, TIFFTOFF, TÜLP, URBAN

Die Küche



Beccs, Eser, Christiane, Steffi
Die Waldschrats



Max, Tifftoff, Flo

